



Weitere Stolpersteine in Rastatt verlegt

Ihre Namen lauten Albert und Regina Maier, Hermann, Herbert und Helene Samuel: Seit gestern erinnern Stolpersteine vor dem Haus Am Grün 11 an die jüdischen Rastatter Mitbürger, die von den Nazis verschleppt und zum Teil in Konzentrationslagern ermordet wurden. Der Künstler Gunter Demnig verlegte die ersten fünf von weiteren 14 Stolpersteinen, mit denen an die Rastatter Juden erinnert werden soll (wir berichteten). Hermann Samuel wurde im KZ Majdanek, Herbert in Mauthausen getötet. Vor das ehemalige Maier-Haus waren auch Hildegard Neininger und Alice Ganz gekommen. Sie

waren als Kinder bei Maiers zu Gast gewesen und besuchten die überlebenden Familienmitglieder Helena, Regina und Albert in den 50er Jahren in Paris. Hildegard Neininger brachte sogar Fotos mit, die sie dem Verein „Stolpersteine Rastatt“ zur Verfügung stellt. Vor dem Haus Nummer 25 erinnern zwei Steine an Karoline und Samuel Kuppenheimer; Karoline konnte fliehen, Samuel starb im KZ. In der Augustastrasse 48 verlegte Demnig gestern sieben Stolpersteine für die Familie Nachmann, die dank der Flucht in verschiedene Länder den Holocaust überlebte. Text/Foto: fuv